

Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Postkassente: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Gerne:

Tagblattausgabe Nr. 665-22.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Postkassente: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 2.— monatlich, M. 9.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Ausgabevertriebe in allen Teilen der Stadt; in Bleibisch: die dortigen Ausgabevertriebe und in den benachbarten Randorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger und die Post. 091000

Anzeigen-Preis für die Zeile: M. 1.— für deutsche Anzeigen; M. 1.50 für ausländische Anzeigen; M. 1.50 für deutsche Anzeigen; M. 1.50 für ausländische Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlich. — Anzeigen-Ausschluss: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Bambergerstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Rollendorf 4747-49.

Freitag, 5. März 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 169 • 68. Jahrgang.

Die preußische Verfassung.

Von Robert Janßen, Mitglied der preußischen Landesversammlung.

Nachdem zwischen Vertretern der Mehrheitsparteien seit mehreren Wochen eingehende Besprechungen über den Entwurf der preußischen Verfassung, wie er vom Minister des Innern Seine Exzellenz entworfen worden war, stattgefunden haben, ist jetzt ein Entwurf der preußischen Landesversammlung vorgelegt worden, der nicht als der Beweis einer Meinungsänderung zwischen den Mehrheitsparteien aufzufassen ist, sondern vielmehr eine ziemlich erhebliche Revisionsverschiebung über diesen Verfassungsentwurf, und in dem Verfassungsausschuss wird es wohl nicht ganz leicht sein die Gegenstände zu überbrücken, da der Minister zunächst eine ablehnende Stellung gegenüber der Anregung einnimmt, die sowohl von der Deutschen demokratischen Partei als auch von der Zentrumspartei gegeben worden sind. Die Deutsche demokratische Partei hat in ihren kürzlich erschienenen Hauptpunkten den Gesichtspunkt vertreten, daß die Verfassung in sehr weitgehendem Maße den Wünschen der Provinzen gerecht werden müsse. Zunächst vertritt der Minister den Standpunkt, daß das Einkommensverhältnis in voller Reinheit zur Durchführung gelangen müsse; es stellt also gewisse Maßnahmen der provisorischen Verfassung zurück. Dabei hat der Minister selbst ein Opfer der Überzeugung gebracht. Denn seine eigene Auffassung ist dahin, daß die Einführung einer zweiten Kammer keinesfalls gegen die demokratischen Grundsätze verstoße, ja, daß sie sogar notwendig erscheint zur Verhinderung allzu überhasteter Beschlüsse und zur Sicherung der Finanzen des Staates. Er glaubt aber von dieser Überzeugung ausgehend, daß abgesehen zu müssen, mit Rücksicht auf die unruhigen Verhältnisse, die sich bei uns infolge der Revolution leider zu einem Dauerzustand entwickelt haben. Es war also eine Konzeption gegenüber den radikalsten Gruppen; wenn er die zweite Kammer aber auch nur ein ähnliches Gebilde von zweckmäßiger Art zu wählen glaubte.

Nun haben die Vorkämpfer bei der Beratung über die Reichsverfassung sich bewiesen, daß auch im revolutionären Deutschland eine zweite Kammer gebildet werden konnte, die allerdings in ihren Bestimmungen weiter hinter dem Entwurf des Reichstages zurückbleibt. Ein Vergleich zwischen Bundesrat und Reichsrat ist heute nicht mehr möglich. Aber dem Reichsrat ist doch eine ziemlich weitreichende Wirkung bei der Vorbereitung für die Verfassung gegeben und ebenfalls hat er einen nicht zu unterschätzenden Einfluß auf die politische Führung der Geschäfte. Was aber das Wichtigste ist, er stellt die politische Verantwortung der Einzelkammer dar. Und an dieses Vorbild haben sich die Vertreter der Deutschen demokratischen Partei gehalten, wenn sie beabsichtigen, neben der Volkshammer noch einen Staatsrat zu bilden, in dem die Vertreter der Provinzen den entscheidenden Einfluß haben sollten. Dabei waren die Abwägungsergebnisse, die sich im Westen und Osten bemerkbar machen, wie ausfolgend. Nur so glaubten die Vertreter der Deutschen demokratischen Partei, diesen Abwägungsergebnissen entgegenstellen zu können, indem nämlich den Provinzen die Möglichkeit gegeben werden sollte, an der Staatsform einen wesentlichen Anteil zu haben.

In der Verfassung finden wir nun unter dem § 50 und nicht etwa als besonderen Abschnitt die Bestimmungen über einen besonderen für den Reichsrat. Insofern hat also der Minister einige Anzeigungen gemacht. Dieser Finanzrat soll bestehen aus den nach Artikel 63 der Reichsverfassung von den Provinzialparlamenten bestellten preußischen Mitgliedern des Reichsrats, aus dem Präsidenten der Oberkammer des Reichsrats, dem Präsidenten der preussischen Staatskammer, dem Präsidenten der Provinzialverwaltung der Staatskassen und dem Präsidenten der Zentralbank. Die Mitglieder, die an sich zusammen mit den anderen Vertretern der Finanzämter so viel betragen können wie die aus den Provinzen entsandten Mitglieder. Dieser Finanzrat hat, wie das ja auch schon im Namen zum Ausdruck kommt, nur finanzielle Ausgaben. Seine Befugnisse sind eingeteilt worden, weil der Landtag Ausgaben beschließen will, die über den von der Staatsregierung vorgeschlagenen Betrag hinausgehen, während für neue Steuern, während für die Aufnahme von Anleihen und Übernahme von Verpflichtungen viertens für Ausgaben, für die noch keine Deckung vorhanden ist.

Das Augenmerk des Ministers entspricht aber auch nicht den Wünschen der beiden anderen Parteien zum Ausdruck gebracht worden sind. Zunächst ist die Frage, ob Provinzen eine Staatsform haben soll, im ganzen Verfassungsentwurf überhand nicht gelöst worden. Der Präsident des Landtages soll den Reichspräsidenten berufen und auf dessen Verlangen kann die übrigen Staatsminister, das Staatsministerium soll den Staat nach außen vertreten, das Staatsministerium soll die Beamten ernennen und das Staatsministerium soll das Recht haben, den Landtag aufzulösen, ebenfalls unter der Voraussetzung, daß es noch das Vertrauen des Landtages besitzt. Diese letztere Bestimmung ist in sich so widersprüchlich, daß sie allen politischen Erfahrungen zuwider läuft. Denn welcher Zweck hätte wohl für ein Staatsministerium vorhanden sein, den Landtag aufzulösen, wenn dieser Landtag nicht in direktem Zusammenhang zu diesem Ministerium steht.

Die Abwägung des Staatsrats war deshalb von der Deutschen demokratischen Partei so gedacht, daß aus dem Staatsrat ein präsidierender Ausschuss gewählt werden sollte, der das Recht der Ministerberufung und der Entlassung an sich hat, sich in Anspruch nehmen kann. Außerdem aber sollte der Staatsrat ebenso wie der Reichsrat im

Reiche an der Vorbereitung für die Gesetze beteiligt sein. Dadurch hätte dem Staatsrat ganz andere politische Befugnisse übertragen werden und er hätte eine so weitgehende Mitbestimmung bei der Staatsleitung gehabt, daß die Provinzen sich nicht mehr darüber hätten beklagen können, sie wären vollständig abhängig von dem zentralisierten System, wie es sich zum erstenmal in Berlin herausgebildet hat. Es hat sich bei den Reichspräsidenten schon erweisen, daß auch das Zentrum einen viel stärkeren Einfluß der Provinzen fordert und dieses Verlangen wird sich ohne Zweifel in den Provinzen, die sich nicht mehr allzu fest am preussischen Staat festhalten, jetzt mit lebhafter Befugnis zeigen, nachdem das Autokratentum dieser Entwurf ohne Kern und Inhalt, ein laotisches Rindso erlitten hat. Wir glauben, daß die Rücksicht auf diese für den Staat gefährlichen Tendenzen in den Provinzen eine große Bedeutung für sich in Anspruch nehmen muß, als die auf die äußerste Linke, die ja als Stütze des Staates vorläufig überhaupt noch nicht betrachtet werden kann. Wir sehen aber hier wieder einmal, wie sich die Sozialdemokratie trotz letzterer Überzeugung im Schlepptau der unruhigen Sozialdemokratie befindet und nicht den Mut hat, sich von dem Einfluß der äußersten radikalen Linke loszulösen. Der Minister Seine hat in den Vorbesprechungen darauf hingewiesen, daß der Finanzrat die äußerste Konzeption sei, die die sozialdemokratische Partei gewöhnen könne. Wir wissen nicht, inwieweit diese Anführung programmatische Bedeutung hat, sind wir aber darüber klar, daß der Minister sich nicht, wenn er erlaubt, im Landtag seine eigene Meinung für einen Staatsrat finden. Allerdings scheint es uns erforderlich, daß sich über diese grundsätzliche Frage eine Einigung zwischen den Mehrheitsparteien finden läßt. Wir glauben aber, daß die Sozialdemokratie dabei schließlich dennoch ein Opfer bringen muß, das nicht recht als das vom Minister gemachte Angebots. Nebenfalls liegen in diesem Verfassungsentwurf noch manche Schwierigkeiten, die zu ersten Auseinandersetzungen innerhalb der Mehrheitsparteien führen werden, und wir müssen uns darüber klar sein, daß es bis zur endgültigen Entscheidung dieser Verfassung noch sehr arbeitsreich und noch sehr heißer Bemühungen bedarf.

Zu dem von der Regierung eingebrachten Entwurf der preussischen Verfassung werden der Deutschen Allgemeine Zeitung von eingeweihter parlamentarischer Seite folgende Mitteilungen gemacht: Es entspricht der sozialistischen demokratischen Regierung und der in Preußen und Deutschland angenommenen republikanischen Staatsform, daß das alte Zweikammersystem aufgegeben und der Wunsch einer einzigen Kammer in dem Entwurf zur Durchführung gelangt. Die Schaffung des Finanzrats verstoße deshalb nicht gegen diesen Grundsatz, weil seine Mitglieder überwiegend der Kammer entnommen sind, und weil es sich bei ihnen geborenen Mitgliedern eigentlich um finanzielle Sachverständige handelt. Eine Kammer ohne Ausdehnung dieser Sachverständigen hätte zwei Nachteile: einmal würden alle finanziellen Angelegenheiten im Plenum verhandelt werden müssen, was zu langwierigen Einzelheiten führen würde, denn man hätte es nicht mit einer, sondern mit drei Regierungsparteien zu tun, deren jede trotz der Koalition geneigt wäre, die finanziellen Angelegenheiten nach ihrer Sonderaufassung zu regeln. Die parlamentarische Tradition und Übung ist in Preußen noch zu jung, als daß eine Entscheidung der Finanzangelegenheiten im Plenum als zweckmäßig angesehen werden könnte. Zweitens würde der Druck der Parteien vor allem kurz vor den Wahlen im Interesse der Wähler immer neue Ansprüche an die Staatskasse zu stellen, durch die Schaffung eines mehr von sachverständigen Gesichtspunkten aus urteilenden Rates zu vermeiden. Es ist aus der politischen Stellung und Geschichte der Mittelparteien, Demokraten und Zentrum, verständlich, wenn diese durch Erweiterung der Kompetenzen des Finanzrats einen Erfolg des Zweikammersystems suchen. Besonders sind die Demokraten geneigt, den Finanzrat zu einem Staatsrat mit beratungsbefugnis zu erweitern. Sie haben auch den Vorschlag gemacht, aus diesem Staatsrat ein Direktorium von drei Männern herauszubilden, dem das Recht zugehen soll, den Landtag aufzulösen. Bei der in unserem parlamentarischen Leben sehr hervortretenden Neigung, in die laufenden Verwaltungsgeschäfte einzugreifen — man denke vor allem an die Besetzung der Verwaltungsgeschäfte — würde die Gefahr einer Verteilung der Verwaltungsgeschäfte zwischen der Regierung und diesem Staatsrat bestehen. Eine Art der verantwortlichen Überleitung der Geschäfte durch die parlamentarische Tradition besteht, ist bedauerlicherweise unserer parlamentarischen Tradition noch etwas gänzlich fremdartiges. Die Schaffung eines Staatsrats hätte auch die Parteigegensätze dauernd und ungemindert auf die Führung der Verwaltungsgeschäfte übertragen. Ein dem Abg. Friedberg ist der Vermittlungsvorschlag gemacht worden, den Finanzrat zu einem Finanz- und Verfassungsausschuss zu erweitern. Diese Lösung erregte sehr viel Ansehen, weil Verfassungsfragen und Änderungen ja nicht so häufig vorkommen

Lord Georges Wirtschaftsvorschlag für Europa.

Br. Paris, 4. März. (Eig. Drahtbericht.) Der „Matin“ berichtet: Die wirtschaftlichen Erdbeben, die in London vom letzten Rat geführt werden, seien von größter Wichtigkeit. Lord Georges habe dazu einen Entwurf ausgearbeitet, der den Kauf hinausläßt, die Ausgaben gemeinsam einzufrieren, die Produktion zu steigern und die Löhne aufzugeben, um den Ländern Kredit zu gewähren, die die Hilfe brauchen. Dieser Vorschlag Lord Georges' zielt darauf hin, den vollständigen Frieden, ohne Ein-

schränkung mit Deutschland und Sowjetrußland, herzustellen. Die französischen Delegierten sind aber der Meinung, sie könnten sich nicht im Voraus festlegen, besonders was Rußland anbelangt, ohne ihrer Regierung vorher Bericht erstatten zu haben. Sie haben daher Kollerand gebeten, wieder nach London zu kommen.

Internationale Währungskonferenz.

Mz. Haag, 4. März. (Drahtbericht.) Wie der „Nieuwe Courant“ meldet, wird dem Präsidenten „Etoudard“ zufolge die internationale Währungskonferenz in Kürze wahrscheinlich in Brüssel stattfinden.

Beitritt der Schweiz zum Völkerbund.

Mz. Bern, 3. März. Der Nationalrat genehmigte mit 115 gegen 55 Stimmen den Bundesratsbeschluss, betr. den Beitritt der Schweiz zum Völkerbund. Die Amerika-Klausel wird folgen gelassen. Dagegen stimmten geschlossen die Sozialisten und einige Bürgerliche.

Norwegen und der Völkerbund.

Mz. Christiania, 3. März. Am Vortag der Stortingsentscheidung wurde eine Protestversammlung gegen den Eintritt Norwegens in den Völkerbund einberufen. Die stark radikale Versammlung sprach sich in schärfster Form gegen den Beitritt aus und verlangte eine Volksabstimmung. Es wurde eine nichtzügliche Entscheidung angenommen.

Amerika und der Friede.

Kedre Vorbehalte angenommen.

Mz. Paris, 3. März. Der „Matin“ meldet aus London: Der amerikanische Senat hat die Vorbehalte des Senatsrat Lodge bezüglich der Konzeptionen und der weiteren Angelegenheiten der Länder, in die sich der Völkerbund nicht einmischen darf, mit 56 gegen 25 Stimmen angenommen.

Tirol und die Anschlussfrage.

Mz. Wien, 4. März. (Drahtbericht.) In der „Reichspost“ erklärt der Tiroler Landesrat Seidl über die Zukunft Tirols: Der leitende Gedanke sei die Wiedervereinigung mit Südtirol, zu welchem Zweck Nordtirol sogar bereit war, vorübergehend mit Südtirol in die Verbindung zu gehen. Da der Vertrag von St. Germain aber anders bestimmt, so führte die natürliche Verbindung Tirol nach Norden. Aus Abneigung gegen die zentralistische Wiener Regierung und die angeblichen französischen Pläne einer Föderation strebt Tirol den Anschluss an das Reichsdeutschland als selbständiges Bundesland an. Wiederholt und dabei der Gedanke, so sagt Seidl, an die Wiedergewinnung Südtirols. Wir glauben, daß Südtirol mit Hilfe Deutschlands gerettet werden kann. Gerade deshalb aber darf Tirol nicht als Bestandteil Bayerns aus der Geschichte verschwinden. Der Begriff Tirol muß erhalten bleiben. So lange der Anschluss an Deutschland infolge der Friedensverträge unmöglich ist, werden wir als Republikaner und ordnungsliebende Leute im Staat Österreich eifrig und energisch mitarbeiten.

Der belgische Kolonialgewinn in Afrika.

Mz. Amsterdam, 4. März. (Drahtbericht.) Die „Times“ schreibt zu der Disziplinierung zwischen England und Belgien in den territorialen Teilen Ostafrika: Belgien hat in dieser früheren deutschen Kolonie ein erhebliches Belieben gewonnen etwa 1900 Quadratmeilen wertvolles Land und hätte Leute in Afrika über eine Million Quadratmeilen Land.

Keine mündlichen Verhandlungen mit Ungarn.

Mz. London, 4. März. „Daily Telegraph“ meldet: Der Oberste Rat hat einen ursprünglichen Beschluß aufrecht, den parlamentarischen Delegierten nicht zu gestatten, mündlich in Paris bei den Verhandlungen zu verhandeln. Die Antwort der Alliierten wird vom Vizepräsidenten in Paris überreicht werden.

Revolution in Portugal?

Mz. Paris, 4. März. (Drahtbericht.) Havas verbreitet mit Vorbehalt eine Depesche aus London an den „Petit Parisien“, nach dem in Portugal eine Revolution ausgebrochen und die Sowjetrepublik proklamiert worden sei.

Mz. Madrid, 3. März. Die Zeitung „El Sol“ meldet, daß der Eisenbahnerstreik in Portugal eraste Formen annimmt. Am 26. Februar haben die Beamten des Bahnhofsdienstes eine 10-tägige Anfechtung die Arbeit niedergelassen. Gleichzeitig haben die Eisenbahner von Lisbon den Generalstreik erklärt, der sich in ganz Portugal schnell ausbreitet hat. Die Union wurde herangezogen zur Vertretung von Arbeiter. Direkte Nachrichten aus Lisbon besagen, daß der Streik eine befriedigende Lösung nehmen und die Arbeit wiederhergestellt werden wird.

Ein Anschlag auf das amerikanische Konsulat in Zürich.

Mz. Zürich, 4. März. (Drahtbericht.) In der vergangenen Nacht wurde gegen das amerikanische Konsulat in Zürich ein Attentat verübt. Eine Bombe wurde in die offene Vorhalle vor die Haustüre gelegt. Es wurde bedeutender Sachschaden verursacht. Personen kamen nicht zu Schaden. Die Polizei glaubt dem Täter auf der Spur zu sein.

Englischer Besuch in Ägypten.

Mz. Kairo, 3. März. In den Morgenstunden lief ein englisches Geschwader, bestehend aus den Panzerkreuzern

werden. Die Fahrpreise (Kraftfahrzeuge und Wagen), mit denen...

Silberfischungen.

1. Worms, 3. März. Die Silberfischungen und der Silberfischzug...

Gerichtssaal.

FC. Wadgergericht. Ein geräumiges Wohnhaus, das in einem...

Neues aus aller Welt.

Industrie- und Handelsnachrichten. Die Stahlwerksverbände...

Wichtigste Geldnachrichten. W. T. B. Berlin, 4. März. Nach einer...

Handelsteil.

Berliner Devisenkurs.

Table with exchange rates for various countries like Holland, Belgien, Norwegen, etc.

Banken und Geldmarkt.

Erhöhung des Zollaufgeldes in Ungarn. Bisher wurde seitens...

Industrie und Handel.

Verlängerung des Stahlwerksverbandes. Der Stahlwerksverband...

der Bierbrauerei, noch die Errichtung einer Fabrik für andere...

Deutscher Stahlbund. Der Stahlbund hat angeordnet, daß die...

Amerikanische Kallbestellungen. Beim Kalisyndikat sind gestern...

Westdeutsche Jutespinnerei. A-G. Bonn, 3. März. Der Aufsichtsrat...

Verkehrswesen.

Ein einziger Frachtdienst von Deutschland nach Ostasien...

Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister A wurde unter Nr. 1509 die Firma...

Wettervoraussage für Freitag, 5. März 1920

von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Verantwortlich für den politischen Teil: R. Günther; für den Unterhaltungs...

Druck u. Verlag der S. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Mobiliar-Versteigerung.

Montag, den 6. März 1920, vorm. 10 Uhr beginnend ohne Pause...

22 Neugasse 22

nochstehend sehr guterhaltene Gegenstände: Niederdruckröhre, Schreibstühle...

Freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Verkaufsstelle vor dem...

Jeder Hausbesitzer muß Mitglied des Haus- und Grundbesitzer-Vereins sein.

Interessenten bitte ich gefl. davon Kenntnis nehmen zu wollen...

Delmühle

in Betrieb gesetzt habe und täglich noch Kaps, Mohr und gut getrocknete...

Gebr. Peter,

Johannisberg a/Rh., Grund 142 a.

Geschäfts-Eröffnung. Sonnenberger

Zigarren- u. Tabakhaus

Wiesbadener Straße 30. Empf. meine in rein überseeischen...

Metzger & Bremser.

Gardinen

werden gewaschen, gefärbt und gespannt. Dampf-Wasch-Anstalt C. Schmidt...

Stets Eingang von Beleuchtungs-Körpern

Elektrisches Licht in allen Freislagen, elegante u. einf. Ausführung.

Alle Gas- und Petroleumlampen anders für Elektr. Beleuchtung um.

Seiden- und Stoff-Schirme werden in jeder Form und Größe...

W. Hinzenberg Elektrisches Inst.-Geschäft

Langgasse 15. Tel. 6595 u. 96.

Damen-Schneider

Telephon Ed. Knittel Langgasse 4813.

Erstklassiges Spezialgeschäft für Anfertigung eleganter...

Solide Preise. -: Prompte Bedienung.

Brennholz

Buchen, Eichen, Kiefern usw. liefern Pfaffenholz & Schiffgens...

Friseur

perfekt in der Ondulieren (Theater- und Ballfrisuren), nimmt noch Kundenschaft...

echt ägyptische Zigaretten

Größerer Posten Marke „Mogu“ große voll Zigaretten mit Korkmundstück...

Zigaretten-Haus Louis Oberding Wiesbaden, Schwabacher Str. 43.

Plantox, der Küchenfreund!

Wer ihn kennt, hält ihm die Treue, täglich bewährt sich Plantox...

Ämtliche Anzeigen

Pfandmachungen.

Nach § 180 der Reichs-Geldordnung vom 13. 12. 1919...

Als Pfanden im Sinne des § 180 Reichs-Geldordnung...

Das unterzeichnete Finanzamt...

Stichtag. Anzeigen

Fabrikverträge. Carl R. Lang, Weidstr. 35

Hotel u. Badhaus Zu den 2 Böcken

Häfnergasse 12. Thermalbäder aus eigener Quelle

Damenhüte. Erstklassige Verkäuferin

per sofort gesucht. Jahresstellung. F 124

Handkoffer.

Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren-Etuis

la trockenes Brennholz

Buchen, Kiefern und Eichen, ostenfertig und für Zentralheizung...

Dunkel-eichen Büfett und Kredenz

verschiedene schwere aparte Stücke empfehlen noch zu vorteilhaftem Preis

1917er Weibst ein

150 Pfr., Natur, Gau Algesheimer, zu verlaus Kaiser, Faulbrunnstr. 10.

Wachstuch u. Lederluch

empfehlen 158 Baemüher & Co. Langgasse 10, (vorm.) Langgasse 10.

Holzwand mit schöner Kunstverglasung

(braun gebeizt), ca. 12 Quadratmeter im Ganzen, 2,92 hoch, 4 Meter breit...

Ladenlokal

in bester Lage gesucht. Offerten unter 3. 576 an den Tagbl.-Verlag.

Bertrauensposten
(vielleicht Kassierer). Kont. in Wiesbaden. Offert. u. N. 580 an d. Tagbl.-Verl.

Junger Mann
Sucht zum. Stellung zu sofort. evtl. als Kolonial in e. Gna od. Geschäft sucht. Offert. u. N. 572 an den Tagbl.-Verl.

Für jungen Mann
aus guter Familie (Eink.) Stelle als Kolonial in e. Gna od. Geschäft sucht. Offert. unter N. 577 an den Tagbl.-Verl.

Kontoristin
für einf. Buchführung, Kurzarbeit u. Schreibmasch. per sof. gel. Bitte Schrift erwäh. Gefl. Angeb. an Geharich Friedr. Bus-Großhdlg., Kirchgasse 50.

Dame
perfekt englisch und französisch sprechend, für meine Konfektions- und Maß-Abteilung gesucht.
J. Bacharach.

Für das Büro einer Reparaturwerkstatt in Biebrich wird zur Führung der Lohnlisten, Prüfung von Rechnungen, für Akkord-Berechnungen, Führung von Arbeitskarten usw., sofort **junger anstelliger Kaufmann** gesucht, der mögl. schon ähnliche Tätigkeit ausübt. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis- abschriften, Gehaltsanprüchen usw. erbeten unter N. 600 an den Tagblatt-Verlag. 317

Wir suchen zum sofortigen Eintritt **zuverlässigen Kontoforrent-Buchhalter.**
Der selbe muß zur Führung eines umfangreichen Kontoforrents, zur genauen Konten-Nachprüfung und Zusammenstellung monatlicher Gesamtausgänge in der Lage sein. Bewerber, die auch im Bankfach tätig waren, werden bevorzugt.
Angebote unter N. 590 an den Tagbl.-Verl. 316

Eingetragene Genossenschaft m. b. H.
Sucht gebild. fleißig. Mitarbeiter als **Direktor** einer neu zu begründenden Niederlegung. Branchenkenntnisse nicht erforderlich.
Jahresbeimommen ca. Hunderttausend Mark.
Für tüchtige Herren mit ca. 6-8000 flüssig. Kapital belieben sich zu bewerben. F123
Gesellschaft für Carlsein-Neckame, e. G. m. b. H.
Zentraldirektion Berlin-Friedenau, GutsMuthsstr. 8.

Tüchtige selbständige Automonteuere
stellt ein
Automobil- u. Motoren-Reparatur
Wiesbaden, Dohheimer Straße 28.
Epäsestern zum 1. April 1920 sucht ausl. Gesell.chaft für 1. Hotel in Wiesbaden

Portier, sprachkundige Büfett Damen
Weißzeugbeschleiferin, Haushälterin.
Offerten unter N. 579 an den Tagblatt-Verlag.

Kontoristinnen
mit höherer Handelschulbildung empfiehlt zum 1. April Stellennachweid für kaufm. Pngestellte im Arbeitsamt, Zimmer 11. F364

Bermietungen
1 Zimmer.
Dreyenstr. 3, Kauf. 1 B. Küche, an einz. Person.

Läden u. Geschäftsräume
Winkler Str. 8 Laden a. von W. Winkler Str. 50, 1. Päderei an verm. Näheres im Tagbl.-Verl. XI

2 bel'es chambres garnies à louer à Mons. français S'adr. bur. du jour. Wr
Conniges Balkonzimmer
einst. Licht, 1 oder 2 Betten, mit oder ohne Heizung, vom 1. 4. 1920 frei, am lieb. als sein Herrn od. Dame. Off. u. N. 573 Tagbl.-Verl.

Best. Remit. Stall usw
Vorstr. 3, 1. Saalcell. 12

Gewerbliches Personal
Jeune cuisinier
cherche une place comme cuisinier. J'ai trav ille dans les premi- rs Hôtels. Offr. s. Z. 581 Tagbl.-Verl.

Chauffeur
mit Führerschein ab sucht Stelle. Offert. u. N. 370 an den Tagbl.-Verl.

Chauffeur
mit Führerschein 2 u. 3 sucht Stelluna Offert. u. N. 580 an den Tagbl.-Verl.

Kontoristin
für einf. Buchführung, Kurzarbeit u. Schreibmasch. per sof. gel. Bitte Schrift erwäh. Gefl. Angeb. an Geharich Friedr. Bus-Großhdlg., Kirchgasse 50.

Dame
perfekt englisch und französisch sprechend, für meine Konfektions- und Maß-Abteilung gesucht.
J. Bacharach.

Für das Büro einer Reparaturwerkstatt in Biebrich wird zur Führung der Lohnlisten, Prüfung von Rechnungen, für Akkord-Berechnungen, Führung von Arbeitskarten usw., sofort **junger anstelliger Kaufmann** gesucht, der mögl. schon ähnliche Tätigkeit ausübt. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis- abschriften, Gehaltsanprüchen usw. erbeten unter N. 600 an den Tagblatt-Verlag. 317

Wir suchen zum sofortigen Eintritt **zuverlässigen Kontoforrent-Buchhalter.**
Der selbe muß zur Führung eines umfangreichen Kontoforrents, zur genauen Konten-Nachprüfung und Zusammenstellung monatlicher Gesamtausgänge in der Lage sein. Bewerber, die auch im Bankfach tätig waren, werden bevorzugt.
Angebote unter N. 590 an den Tagbl.-Verl. 316

Eingetragene Genossenschaft m. b. H.
Sucht gebild. fleißig. Mitarbeiter als **Direktor** einer neu zu begründenden Niederlegung. Branchenkenntnisse nicht erforderlich.
Jahresbeimommen ca. Hunderttausend Mark.
Für tüchtige Herren mit ca. 6-8000 flüssig. Kapital belieben sich zu bewerben. F123
Gesellschaft für Carlsein-Neckame, e. G. m. b. H.
Zentraldirektion Berlin-Friedenau, GutsMuthsstr. 8.

Tüchtige selbständige Automonteuere
stellt ein
Automobil- u. Motoren-Reparatur
Wiesbaden, Dohheimer Straße 28.
Epäsestern zum 1. April 1920 sucht ausl. Gesell.chaft für 1. Hotel in Wiesbaden

Portier, sprachkundige Büfett Damen
Weißzeugbeschleiferin, Haushälterin.
Offerten unter N. 579 an den Tagblatt-Verlag.

Kontoristinnen
mit höherer Handelschulbildung empfiehlt zum 1. April Stellennachweid für kaufm. Pngestellte im Arbeitsamt, Zimmer 11. F364

Bermietungen
1 Zimmer.
Dreyenstr. 3, Kauf. 1 B. Küche, an einz. Person.

Läden u. Geschäftsräume
Winkler Str. 8 Laden a. von W. Winkler Str. 50, 1. Päderei an verm. Näheres im Tagbl.-Verl. XI

2 bel'es chambres garnies à louer à Mons. français S'adr. bur. du jour. Wr
Conniges Balkonzimmer
einst. Licht, 1 oder 2 Betten, mit oder ohne Heizung, vom 1. 4. 1920 frei, am lieb. als sein Herrn od. Dame. Off. u. N. 573 Tagbl.-Verl.

Best. Remit. Stall usw
Vorstr. 3, 1. Saalcell. 12

In Erlaubn. sucht Be-
amter, der nächstens heiraten
möchte, schone
2-3-Zim.-Bohn.
per 1. April 1920 evtl. wäter.
Offerten unter N. 545 an
den Tagbl.-Verlag.

Brautpaar
sucht a. 1. April od. wäter
2 evntl. 3-Zimmer-Woh-
nung. Offert. unt. N. 580
an den Tagblatt-Verlag.

Von deutscher Familie
3-4 Zimmer
leer oder möbliert, mit
Küche, evtl. Küchenben.
nur in best. Hause per sof.
od. später l. dauernd gef.
Off. N. 560 Tagbl.-Verl.

4-Zim.-Wohn.
Gesucht von klein. Familie.
Focus. kann 5-Z.-Wohn.
in Tausch abgegeben werden.
Offerten unter N. 576 an
den Tagbl.-Verlag

4-5-Zimmer-Wohnung
von best. Beamten (drei
Personen) Ges. Off. u.
N. 579 Tagbl.-Verlag.

4-6-Zim.-Bohn.
in zentraler Lage a. Ein-
richtung einer Praxis.
Off. u. N. 580 Tagbl.-Verl.

6-Zimmer u. Küche
nebst Mansarde zum 1. 4.
im Nordwest. gesucht, mö-
glicherweise 3-Zim.-Wohn.
frei wird. Offerten unter
N. 581 an d. Tagbl.-Verl.

Wohnung
5 Zim., zum 1. Okt. d. J.
von kinderl. Ehepaar zu
mieten gesucht. Offert. u.
N. 583 an d. Tagbl.-Verl.

2-Zim.-Bohn.
Kraus verch. Ingenieur
sucht sehr schön
möbl. Wohnung
sofort od. 1. April. besteh.
aus 2 Zim., Küche, Bad,
Wasser, elektr. u. Zentrif.
Zimmer, mit ein. Küche,
oder in Erdgeschoss mit
Küchenbenutzung. Off. u.
N. 577 an d. Tagbl.-Verl.

Offiziershepaar
sucht für sof. in vornehm.
suban. Hause zwei sonnige
möblierte Zimmer in etw.
Küchenbenutzung. Bestm.
u. Gefährte vorhanden. Off.
u. N. 580 an d. Tagbl.-Verl.

möbl. Zimmer
(ständiger nicht zu Hause).
Kann aber vor 10 Uhr
abends nicht nach Hause
kommen. Offert. unter
N. 576 an den Tagbl.-Verl.

möbl. Zimmer
et. mit Küchenbenutzung
Off. u. N. 576 Tagbl.-Verl.

3-Zim.-Wohnung
mit Küchenbenutzung und
Küche, auch 1. Priv. od. 2.
zum 1. April. Offert. u.
N. 577 an d. Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer
in best. Hause, möbl. mit
Küchenbenutzung, mit ode-
r ohne Benutz. gesucht. Off.
u. N. 577 an d. Tagbl.-Verl.

Beamtin sucht möbliert
Zimmer mit ganzer Pen-
sion, möglichst nach Zentrif.
nennstraße. Anbiete u.
N. 577 an den Tagbl.-Verl.

zwei Kaufbeamtin
suchen 1 od. 2 möbl. Zim.
Off. u. N. 578 Tagbl.-Verl.

Leinwand möbl. Zimmer
bei netter, ruhiger Familie
von Hof. Herrn evtl. m. voller
Penfion, gesucht. Gefl. Off.
unter N. 578 Tagbl.-Verlag.

Arbeitsmädchen, allein-
stehend sucht
möbliertes Zimmer
mit Kost. Gefl. Anbiete
u. N. 579 an d. Tagbl.-Verl.

Dauermieter.
Kellerer alleinsteh. Herr
Meinert l. in Fremden-
heim oder auch in feiner
Lage. Preisbündlichkeit
in größerer oder zwei
kleinerer b. b. möbl. Zim-
mer, mit ganzer oder
teilweiser Verpflegung, o.
1. April oder später. Gefl.
Anb. unter N. 579 an
den Tagbl.-Verl.

2 möbl. Zimmer
wovon eins mit Balkon
eine Pension, in Villa od.
Hotel, Sommerberoeer Str.
N. 578 an d. Tagbl.-Verl.

ein möbl. Zimmer
wenn möglich mit zwei
Betten. Off. u. N. 580 an
den Tagbl.-Verl.

Möblierte Wohnung
mit 4-6 Zimmern, Küche nebst
Badez., sowie Auto-
Garage, für sofort oder später
zu mieten gesucht.
Offerten unter N. 576 an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer gesucht.
Bessere deutscher Herr sucht
möglichst sofort
besseres möbliertes Wohn- u.
Schlafzimmer, mögl. nahe
der Elektrischen od. Bahn. Off.
unt. N. 9596 an D. Frenz, O. m. b. H.,
Ann.-Exped., Mainz. F51

Geldverehr
Kapitalien-Angebote
Nebstn. selbst. Nachhsp.
Off. u. N. 559 Tagbl.-Verl.

Kapitalien-Gesuche
110 000 Mark
1. Bsp. auf prima Objekt
per 1. 4. 1920 u. Selbst-
geber gesucht. Offerten u.
N. 567 an den Tagbl.-Verl.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe

**Günst. Gelegenheits-
Kauf und Miets**
von
herrschaftlicher Villa
und Etage
weil nach 312
J. Chr. Glücklic
Telephon 6553.
Wilhelmstraße 54.

Al. Hotel-Restaurant
in Zentrum der Stadt zu ver-
kaufen. Rhein-Löhr. Im-
mobil.-Gesh. Tamm Nr. 34.

**Villen-
u. Wohnhäuser-Verkauf**
durch
**Hausmann, Bank-
agentur,**
Fsp. 6336, Goethestr. 18.

**Elegant. Wohn-
und Schlafzimmer**
elektr. Licht, Klavier, u.
Teleph.-Benutz., in vor-
nehm. möbl. Gartenvilla,
Nähe Kurhaus-Bühel-
straße, von bejeren jung.
Herrn als Dauermieter
per sofort gesucht. Off.
u. N. 579 an den Tagbl.-
Verlag.

In Westfalenland zum
1. April 2-3 Zimmer zum
Unterkommen von Möbeln
gesucht.
am liebsten in Villa
Offerten unter N. 563 an
den Tagbl.-Verlag.

Suche Zimmer
und Büro mit elektr. Licht
für 2 Personen zu mieten.
Offert. an Westfälischer
Bot. Zimmer 4.

Al. Laden o. 1. Etage
sofort zu miet. gef. Off.
u. N. 579 an Tagbl. Verl.

Laden
mit Wohnung, 2 Zimmer
und Küche, im Geschäfts-
viertel gesucht. Off. unter
N. 681 an d. Tagbl.-Verl.

Geschäftsräume
Büro und Lageraum, für
ruhigen Betrieb, evtl. mit
Bühnen, für sofort oder
später gesucht. Anb. u.
N. 574 an d. Tagbl.-Verl.

Lageraum
für Kohlenhandl. evtl. mit
Bühnen, zu mieten gesucht.
Off. u. N. 583 Tagbl.-Verl.

Stallung
für ein kleines Pony ge-
sucht. Offerten u. N. 575
an den Tagbl.-Verl.

Billa
mit Garten, in best. Kur-
lage, 3 Min. v. Kurhaus
entfernt, fast neu, tabello-
s gebaut, 12 Zimmer, Diele
u. Treppe, Elektr., Bad
4 Kassetten, Zentralheiz-
ung, Licht u. Kraft. Was-
sermischer usw. neuer
Nebengeb. in best. sofort
zu verkaufen. Größe des
Grundstücks 7 Ac. Off.
unter N. 577 an d. Tagbl.-Verl.

Wohn.-Kauf.-Büro
Lion & Cie.
Fahndstr. 8, T. 708.
Gründe Kaufobjekt von
Kiel- u. Kaufobjekten
über Art.

Etage- u. Zinshäuser
zu verkaufen. Offert. u.
N. 561 Tagbl.-Verl.

**Etage- u. Geschäft-
häuser, Hotel jed. Art**
bietet an
Georg H. Hausmann,
Goethestr. 13, Tel. 6336.

Billa
rentabl. Wohn-
u. Geschäftshaus zu verk.
Off. u. N. 576 Tagbl.-Verl.

Maison à vendre.
Une maison, construite
solidement et à la mode,
ca. 20 chambres avec
jardin, situat. tranquille et
agréable à Wiesbaden très
avantageuse à vendre.
S'adr. s. T. 571 du jour.

Billa zu verkaufen
fein möbliert, 12 Räume,
Zentralheiz., Lift usw., so-
fort beziehb., beste Lage,
Kurvi. rt., 500 M. H. Off.
u. N. 574 an d. Tagbl.-Verl.

Hotel
Nähe Kochbrunnen, zu
verkaufen. Gefl. Off. unt.
N. 577 an d. Tagbl.-Verl.

Das Besitztum
Blatter Straße 110
bestehend aus einem II
Haus mit Garten, nebst 3
Bewirtschaftungs- u. 13 Ae
18 Omt., ist sofort zu
verkaufen. Best. vitre sic
zu wenden Güttes-Adol-
fstraße 8, B. Zwickler.

Al. Haus
mit Bäckerei preiswert zu
verkaufen. Nähe Rieder-
wa Straße 6, Vert. r.

Billa
in der Park- u. Garten- od.
anreg. Straße zu kau-
f. Offerten unter
N. 560 an d. Tagbl.-Verl.

Billa
nicht zu groß,
baumöglichst beziehb.,
gegen Bar
zu kaufen gesucht.
Off. N. 560 Tagbl.-Verl.

Billa
sofort zu kaufen gesucht.
Offerten unter N. 556 an
den Tagbl.-Verl.

kleine Billa
zu kaufen od. ar Miets-
rechnung. Off. u. N. 578
an den Tagbl.-Verl.

Haus
mit Räumlichkeiten für
Stallung oder Garage
erhalten, zu kaufen ge-
sucht. Anbiete unter
N. 563 an d. Tagbl.-Verl.

Geschäftshaus,
gutgehende Wirtschaft oder
Weinstube in Wiesbaden od.
Borort zu kaufen gesucht.
Preis bis 100 000 M. Off.
u. N. 598 an Tagbl.-Verl.

Gesucht
schöne Billa
od. Etagenhaus
möglichst in der Nähe der Taunusstraße, in ruhiger,
vornehmer Lage. Käufer will nicht sofort das Haus
beziehen. Agenten werden. Offerten unt. N. 588 an
den Tagbl.-Verl.

Suche erstklassiges
Geschäft o. Geschäftshaus
in Rich-, Lang- oder Bekerra'se sofort zu kaufen, oder
beteiligte mich auch bis 250 000 M., evtl. mehr, an größterem
Unternehmen. Gütige Offerten sofort unter N. 577
an den Tagbl.-Verl.

Ammob. zu verkaufen
Nachherrschäftliches
Einfamilienhaus
am Bahnhof Wiesbaden
neuen Billa in der Nähe
Mainz zu verkaufen. Off.
u. N. 578 Tagbl.-Verl.

Verkäufe
Privat-Verkäufe
Ein gut ebendes
Kolonialwarengeschäft
Kantbegeh. zu verk. Off.
u. N. 576 a. Tagbl.-Verl.

Etagenvilla
schön gelegen, mit herrl.
Aussicht und per 1. 4. c
feinverb. 5-Z.-Wohnung
sofort zu verkaufen. Ang.
u. N. 575 an d. Tagbl.-Verl.

Al. Zinshaus
7650 M. Miete. Tarr
152 000 M. Br. 180 000
Mark. sofort zu verkaufen
Offerten unter N. 575 an
den Tagbl.-Verl.

**Großes Bohn-
u. Betriebshaus**
in nächster Nähe d. Güter-
bahnhofs, Bordb. Mi. tel
u. Seitenbau, Torfahrt
3 unterird. Höfe, Stall,
Berkstatt u. Lageräume
ist gegen 50 000 M. sof-
ort zu verkaufen. Näb. durc
den Tagbl.-Verl. an
Anwesen, 2 1/2 Morgen Land
mit Landh., 2 Schuppen
u. Ställen für Groß- und
Kleinvieh, an verk. Näb.
im Tagbl.-Verl. N.

Haus
Dohheimer Straße 37, Ecke Zimmermannstr., ist
sofort billig zu verkaufen. Näheres Bruno Wandt,
Kirchgasse 50, oder Georg Reichwein, Schwal-
bacher Straße 14, 1.

kleines Landhaus, von Wies-
baden, Nähe elektr. Bahn,
mit Garten, zu kauf. gef.
Off. u. N. 574 Tagbl.-Verl.

Haus mit Weinsteiner
(mit Kaufhaus) zu kaufen
oder mieten gesucht. Ang.
u. N. 564 an d. Tagbl.-Verl.

Rentenhaus
bessere, modern einerr.
bei hoher Anzahlung zu
kaufen gesucht. Offert. m.
genauen Angaben d. Miet-
und Dividenden u. N. 576
an den Tagbl.-Verl.

Haus
in Wiesbaden
Geschäftshaus, Zinshaus od.
Villa in gutem Zustande, zu
kaufen /eucht von Hausbes.
siger. Vermittler werden.
Offerten mit Preis unter
N. 581 an den Tagbl.-Verl.

Café oder
Ronditorei
auch mittl. Hotel in Mainz
oder Wiesbaden zu kaufen
gesucht. Off. u. N. 9576
an Ann.-Exped. 2. Frenz,
O. m. b. H., Mainz. F50

Eingezäunter
Garten
neuen Bar zu kaufen
gesucht. Offerten unt.
N. 571 an d. Tagbl.-Verl.

Mineralwassergeschäft
neue Störbe'alls zu verk.
Off. u. N. 578 Tagbl.-Verl.

Schweres Arbeitspferd
10 A. alt, gut erz., zu verk.
Danz, Feldstraße 19.

Zwei erstklassige
Wolfshunde
und zwei Hündinnen, ein
Schpinder, keine Rolle
zu verkaufen. Heringgarten
straße 7, Q. 1. Et.

Jg. Schäferhund
zu verk. Edlerstein an
Wiesb. Hauptstraße 8

